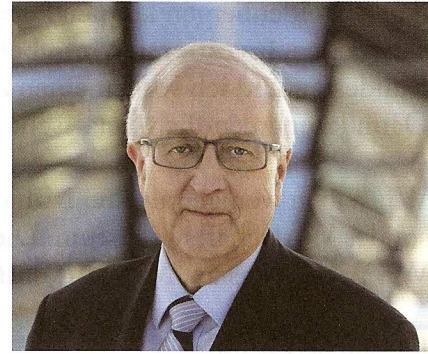




Rainer Brüderle

Mitglied des Deutschen Bundestages
Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion
Bundesminister für Wirtschaft und Technologie a. D.

Deutscher Bundestag · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin



Berlin, im April 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

sicher kennen Sie das auch: Wir können uns nicht immer all das leisten, was wir uns wünschen. Das kennen Sie persönlich von der Haushaltskasse, das kennt der Unternehmer aus dem täglichen Geschäft. Das Gleiche gilt auch für Regierungen. **Staatsschulden sind das süße Gift der Politik.** Schulden verführen zu hohen Staatsausgaben und entwerten das Geld. Jahrelang wurde der Eindruck erweckt, dass Staatsschulden keinem wehtun. Das ist falsch. Man kann etwa in Griechenland beobachten, wie eine Schuldenpolitik den Staat an den Rand der Handlungsfähigkeit bringt.

Für die Liberalen ist deshalb klar: Mit der Schuldenpolitik in Deutschland muss endgültig Schluss sein. **Unser Ziel ist Schuldenabbau!** Die schwarz-gelbe Koalition kämpft dafür.

- Gleich nach Amtsantritt haben wir ein **milliardenschweres Sparpaket** für den Bund beschlossen. **Wir haushalten mit Bedacht und Vorsicht.**
- Durch unsere **solide Haushalts- und Wirtschaftspolitik** wollen wir es schaffen, dass der Bund bereits 2014, also zwei Jahre früher als vorgesehen, die **Schuldenbremse einhält.** Das ist nicht leicht, aber **daran arbeiten wir konsequent.**
- Unsere Grundsätze, unsere Schuldenbremse, unsere **wachstumsorientierte Politik** sind inzwischen Vorbild für ganz Europa.

Es ist sozial ungerecht, immer mehr auszugeben, als wir haben. Schulden treiben die Inflation hoch. Vor allem Kleinsparer, Geringverdiener und Rentner werden um ihr Geld gebracht. Die Inflation trifft immer die Falschen, führt zu Verarmung und verhindert Wachstum und Entwicklung. **Deshalb kämpfe ich mit meiner Mannschaft, der FDP-Bundestagsfraktion, für unser stabiles Geld.**

